# Das besondere Geschenk zu Weihnachten

Es klingelt an der Tür,
Papa ist wieder hier!
Dabei hat er, man glaubt es kaum,
Den allerschönsten Weihnachtsbaum.

Ein paar Tage zuvor
Hing ein Zettel am Gartentor:
„Ein armes Kind in Afrika
Hat kein Geschenk dieses Jahr.
Frohe Weihnachten."

Tritt ein, tritt aus,
Auf dem Weg nach Haus'
Kommt jeder vorbei,
Liest den Zettel dabei.

Zurück der Blick zum grünen Baum,
Mitten im geschmückten Raum.
Darunter werden Geschenke liegen-
Nein! Die soll wer anders kriegen.

Endlich ist Heiligabend da,
Die Luft Zuhaus' riecht wunderbar
Vom ganzen Essen kunterbunt,
Gegessen in geselliger Rund'.

Glöckchen läuten, die Tür geht auf,
Weihnachtsmann kommt die Trepp' herauf.
Die Familie steht in Reih' und Glied,
Singt ein schönes Weihnachtslied.

Dann gibt es auch schon gleich die Gaben,
Alle wollen was Tolles haben.
Jüngstes Kind tritt hervor dann,
Wär' mit der Bescherung dran.

„Ach lieber Weißbart würdest mich nun loben,
Für dass ich brav war alle Jahre immer.
Doch jemand anders kriegt Geschenke nimmer.
In Afrika wirf ab mein Geschenk von oben.

Ich möchte meine Gabe heute spenden,
Und jeden bitten, auch so mitzuhelfen.
Zusammen sind wir beste Weihnachtselfen,
Dann können wir das Blatt ganz wenden.

Und bitte sag es jedem allseits weiter,
Gemeinsam können wir hier viel bewegen,
So lautet mein besonders wicht'ger Wunschtraum.

Nun wird die Stimmung aber besser heiter,
Denn immerhin verbessern wir mehr Leben,
Ein schön'res Fest war sonstwann sicher selten."

Mehr als ein Kind hat die Idee,
Auf der ganzen Welt zur gleichen Zeit
Beenden Leute Leid und Weh,
Hoffentlich wird das bald Wirklichkeit.